

So behauptet Einhard dann auch, der Frankenkönig sei „nur“ vier Mal verheiratet gewesen, nämlich zuerst mit der Tochter des Langobardenkönigs und dann nacheinander mit Hildegard, Fastrada und Liutgard, die er alle durch den Tod verlor⁵⁶. Nach Liutgards Tod, die im Sommer 800 in St. Martin in Tours starb⁵⁷, habe er nicht wieder geheiratet, sondern nur noch Konkubinen gehabt. Es ist allerdings sehr die Frage, ob der Karlsbiograph in Bezug auf Liutgard die Wahrheit sagt: Schon die ältere Forschung kam zu dem Schluss, dass Karl zunächst „ein Liebesverhältnis“ mit der adeligen Alemannin unterhalten haben muss⁵⁸, was man vor allem aus Alkuins Briefen herauslesen kann, der sie nie anders als *femina nobilissima* nennt und sie in einem Schreiben wohl aus der Anfangszeit der Beziehung zum König zu einem gottgefälligen und vorbildlichen Lebenswandel mahnt⁵⁹. Donald Bullough kam sogar aufgrund seiner Datierung des erwähnten Alkuin-Briefes zu dem Schluss, dass dieses Verhältnis bereits zu Lebzeiten Fastradas begonnen habe⁶⁰. Sigurd Abel, Bernhard von Simson im 19. Jahrhundert und Karl Ferdinand Werner haben nur unbestimmt vermutet, Karl habe Liutgard in der Zeit zwischen 796 und 799 schließlich geheiratet⁶¹, während Silvia Konecny und Dieter Hägermann zu dem Schluss kamen, Liutgard sei „erst kurz vor der Ankunft Leos III. (799 in Paderborn) mit dem Kö-

56) Einhard, Vita Karoli c. 18: *Defuncta Fastrada Liutgardam Alamannam duxit, de qua nihil liberorum tulit* (ed. HOLDER-EGGER [wie Anm. 6] S. 22,16-23,1). Im Anschluss daran folgt das Zitat aus Anm. 54.

57) BM² 355a.

58) Vgl. ABEL/SIMSON, Jahrbücher Karls (wie Anm. 12) 2 S. 214, dagegen BM² 327a (Tod Fastradas): „Simson, Karl d. Gr. 2, 214 setzt sie (die Heirat) 796-799 und lässt unnötiger weise Karl 'früher ein Liebesverhältnis mit ihr unterhalten' haben.“

59) Die Alkuin-Briefe an Liutgard bzw. in denen von ihr die Rede ist (Nr. 50, 96, 102, 149, 150 und 197) haben behandelt Michael RICHTER, Karl der Große und seine Ehefrauen, in: Karl der Große und das Erbe der Kulturen. Akten des 8. Symposiums des Mediävistenverbandes Leipzig 15.-18. März 1999, hg. von Franz-Reiner ERKENS (2001) S. 17-24, hier S. 23 f. und Janet L. NELSON, Women at the Court of Charlemagne: A case of Monstrous Regiment?, in: *Medieval Queenship*, hg. von J. C. PARSONS (1993) S. 43-61, hier S. 54. Vgl. zu Liutgard auch KONECNY, Frauen des karolingischen Hauses (wie Anm. 1) S. 69 ff.

60) Donald BULLOUGH, Alcuin. Achievement and Reputation. Being Part of the Ford Lectures Delivered in Oxford in Hilary Term 1980 (Education and Society in the Middle Ages and Renaissance 16, 2004) S. 434 Anm. 7: Brief Nr. 50 (MGH Epp. 4, S. 94) stamme von Herbst 794: „the king's relationship with her (sc. Liutgard) necessarily began, while Fastrada was still alive.“

61) ABEL/SIMSON, Jahrbücher Karls (wie Anm. 12) 2 S. 214 und WERNER, Nachkommen Karls (wie Anm. 15) S. 442 Nr. 1.